

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Mittwoch, den 6. August.

1834.

Ein Bruchstück aus meiner Reisemappe.

Der Weg von Meissen nach Dresden ist schön, noch malerischer aber die Straße von Dresden nach Leipzig, besonders wenn man erst das Städtchen Berggießhübel erreicht hat, bei welchem ein Miniaturbad liegt, d. h. eines, wo eine heilsame Quelle ist, welche auf Gäste harret. Dergleichen giebt es, wo Alles zu Böhmens Najaden eilt, in Sachsens Bergen gar manche, und ihre Nymphen sehen trauernd die armen Wanderer und reichen Reisenden vorüber ziehen. Jene haben nicht genug, auch den geringen Aufwand hier zu bestreiten; diesen ist in Wohnung, Küche, Gesellschaft, zu wenig Genuss geboten, der am Ende doch auch Geld kostet. Die Mode spielt dann auch ihre Rolle hierbei. So war einst Lauchstädt so berühmt und belebt, wie jetzt ein Bad des Taunus, und für Ronneburgs Brunnengäste gab einst ein dortiger Superintendent einen Band — Predigten heraus. Mit einem Worte: auch Berggießhübel sieht fast nur durchreisende Brunnengäste, und indessen der Fuhrmann den Pferden ein wenig Futter gab, gingen wir durch Feld, Wald und Wiesen den hohen Bergpfad hinauf, bis er uns wieder auf der Landstraße mit dem Wagen zusammenbrachte und das noch kleinere Gottleube in einer Schlucht zu unsern Füßen lag. Nur kurze Zeit dauerte es noch, da dehnte sich zu beiden Seiten ein halber Kreis von Steinen und Bäumen aus. Man hätte den geweihten Kreis von Ossians Druiden zu sehen vermeint, wenn die Bäume Eichen und die Steine, statt niedrig, glatt und sauber behauen zu seyn, große Felssblöcke gewesen wären, allein die romantische Ansicht würde auch sonst in der nächsten Minute haben schwinden müssen, denn ein gelb und schwarz gestreifter Schlagbaum schwebte langsam empor und verkündete den Eintritt in das

P. l. Zollamt Peterswalde, in die erste Einbruchstation, wie man gewöhnlich sagt; ein Zeuzzer, den das volle Herz entsetzt, schien hier nöthig, nach alle dem, was man von der bösen, hässlichen Mauth sagt und liest. Hier indessen war sie die glimpflichste. So freundlich ward noch nie mein Poß visitirt, obschon großes Gedränge war; so arglos glaubte noch nie ein Zöllner meinem Worte, daß wir nichts zu versteuern hätten, und unbefangener erwiederte noch nie ein solcher den Silberdruck der weichen Hand. Aber sonderbar! welchen Unterschied ein paar hundert Schritte in der Physiognomie einer Gegend hervorbringen! Kaum waren wir auf dem Wege zum Gasthose hier, als auch schon ein Crucifix zur Andacht für seinen „blutigen, schmachlichen Tod“ einludete. Ein Blinder und Lahmer reichte dem andern die Hand, das Tabakbrauchen war im Dorfe bei einer Strafe von 1 Thaler verboten, „Betteln und Fechten aber untersagt.“ Im Gasthose gab es bereits „Schänken-Flecke“, und es begrüßte uns die erste Harfe mit einer Clarinette in Compagnie. Ein Marienbild, blau und weiß angestrichen, stand am Ausgange des Dorfes. Der Schlagbaum trennt hier also nicht bloß zwei Länder, sondern den Katholicismus vom Protestantismus, die Faulheit vom Fleiße*), den Ernst vom fröhlichen Sinne.

*) Doch darf man von solcher Faulheit nicht gerade übertriebene Vorstellung hegen. Eine Landstraße und ein Land sind zwei verschiedene Dinge. Die überall gut, oft bis auf die Höhe der Berge hinauf angebauten Felder lassen die fleißige Hand des Menschen nicht vermissen, aber nach der Landstraße kommen die Faulen von fernem Orten her, besonders wenn sie nicht leer wird von so reichen Reisenden, wie sie nach Leipzig eilen. Und so drängt sich freilich auf diesem Wege hier alles Elend zusammen.

Redaction: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 6. August: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.

Bekanntmachung. Meine Zurückkunft aus Ungarn bekannt zu machen, halte ich für meine Schuldigkeit. Gutmann, Zahnarzt.

E t a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage ein

Eisen-, Stahl- und kurzes Waaren-Geschäft

(Hainstraße, im goldnen Adler)

eröffnet habe, welches ich für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

C. A. Geier

führen werde.

Für ein möglichst gut sortirtes Lager, für reelle und billige Bedienung, werde ich unausgesetzte Sorge tragen und unter diesen Zusicherungen darf ich gewiß auf Ihren gütigen Zuspruch rechnen. Leipzig, den 4. August 1834. C. A. Geier.

Anzeige. Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum als practicirender Thierarzt
Eduard Engelmann, wohnhaft Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von jetzt an jederzeit mit einer frugalen Abendmahlzeit, bestehend in neuen Kartoffeln und marinirtem Häring oder sauren Gurken, allerhand Eierspeisen, Beefsteaks und geschmorten Kartoffeln, Wein-, Bier-, Milch-, Limonadenkaltischele etc. etc. aufwarten kann. Jeden Freitag bin ich mit frischer Wurst und stets mit frischem Brode versehen.
A. Lange, in der grünen Schenke zu Anger.

Anzeige. Die seit längerer Zeit erwarteten westphälischen Schinken und ungarischen Rindszungen sind heute in schönster Waare angelangt bei Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Reife Ananas sind fortwährend zu haben beim Gärtner Neumeister, Windmühlengasse Nr. 884.

 Das bekannte gute Mittel zu schneller Vertilgung der Wanzen, in Gläsern zu 2 und 4 Gr., empfiehlt Adolph Haase, Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf oder Verpachtung.

Eine ganz neu eingerichtete Gast- und Schanknahrung, an der Chaussee unweit Leipzig, ist sogleich zu verpachten, oder auch zu verkaufen. Pachtpreis ist 170 Thlr. Kaufpreis 2800 Thlr. Alles Weitere durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

K. & M. $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ sächs. Thibet, so wie etwas Neues in Damen-Tüchern, in Seide, Crepp und Gaze, verkaufen billig Krobisch & Meißner.

K. & M. Londoner Mouffeline im neuesten Geschmack verkaufen von 8 Gr. pr. Elle an, so wie wir auch unser schön sortirtes Kattun- und engl. Leinen-Lager zu billigsten Preisen offeriren Krobisch & Meißner.

Verkauf. Eine schöne Auswahl von Divan's, Sopha's, Stühlen u. dgl. von Mahagony, Birnbaum und Kirschbaum, stehen fortwährend billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Neue Häringe, die vorzüglich fett sind, erhielt heute wieder und verkauft solche im Einzelnen und Schocken wohlfeil Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Bestes trocknes Seegras empfehlen bei Partien und in ganzen Ballen zu ganz billigen Preisen Ernst Eccius & Köberlin, Brühl im Heilbrunnen.

Zu verkaufen ist gewisser Umstände wegen ein Daunensfederdeckbett und ein ganz neues Stück von guten Federn. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 738, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Anerbieten. Ein routinirter Buchhalter wünscht die Nachmittagsstunden mit Führung der Bücher für ein hiesiges Handlungshaus auszufüllen. Herr H. W. Franke, im Comptoir der Herren Förster und Berndt, wird auf gefällige Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

* * * Wo kann man gute Eselsmilch bekommen und zu welchem Preise? Auskunft erbittet man sich unter der Chiffre A. B. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelpult, einige Comptoirstühle und andere Handlungsutensilien. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe detsfallige Anzeige in der Expedition unter Z. gefälligst niederzulegen.

Heirathsgesuch. Ein Mann in den 30r Jahren (hiefiges Geschäft) sucht eine seinen Jahren angemessene Lebensgefährtin, wobei nicht etwa auf großes Vermögen, sondern nur auf guten Charakter und Solidität Rücksicht genommen wird, indem ihr das Geschäft des Mannes zur Verwaltung mit übergeben wird. Diesfallige Anfragen werden unter der tiefsten Verschwiegenheit und Discretion unter der Chiffre C. C. poste restante erbeten und der schnellsten Antwort gewärtig zu seyn.

Gesuch. Ein Schreiber, welcher eine gute Hand schreibt und auf die Dauer von circa 14 Tagen verschiedene schriftliche Arbeiten und ähnliche Beschäftigung übernehmen kann, wird gesucht durch
W. F. Kunze, Sensal, Klostersgäßchen Nr. 786.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Perrückenmacher zu werden. Das Nähere Fleischergasse Nr. 223, im Hofe zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zum baldigen Unterkommen ein Laufbursche. Näheres bei J. Ch. Bollrath, am neuen Kirchhofe, im goldnen Weinfasse.

Gesuch. Ein braves und ordentliches Dienstmädchen kann sogleich oder spätestens binnen 8 Tagen einen Dienst finden in der Grimma'schen Gasse Nr. 611, im Hintergebäude, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann und sich keiner Arbeit schämt. Näheres bei J. Ch. Bollrath, am neuen Kirchhofe, im goldnen Weinfasse.

Dienstgesuch. Ein Mann, der wegen Krankheit sich nebst Frau und zwei Kindern außer Brot befindet, sucht recht bald, da solcher wieder gesund ist, ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann u. s. w. Auskunft hierüber werden die Herren Nothe & Sickmann die Güte haben gefälligst zu ertheilen.

Logisgesuch. Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, in der Ritterstraße, Brühl, Nicolaistraße oder bis an die Halle'sche Gasse, wird von einer Familie im Preise bis zu 50 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen deßhalb unter F. z. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Miethgesuch. Ein Logis zu dem Preis von 50 bis 60 Thalern mit Zubehör, in einer guten Meßlage, vorn heraus, wird zu miethen, und zum 14. September zu beziehen gesucht. Adressen mit S. bezeichnet gebe man in der Expedition dieses Blattes ab.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis auf der Johannesgasse Nr. 1283 und zu erfragen auf der Hintergasse Nr. 1229.

Zu vermieten ist eine Stube mit Stubenkammer, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn, der wegen seiner Gesundheit gern im Freien wohnen will, oder auch an eine einzelne Dame, wobei auch der Mitgebrauch einer Küche mit abgelassen wird. Das Nähere am äußersten Ranstädter Thore Nr. 1086 parterre.

Concert im neuen Schützenhause.

Zu meinem heutigen Concert lade ich ergebenst ein.

E. Märtenz.

Concert-Anzeige!

Das aufgeschobene Concert in Fischers-Grotte findet heute Abend statt. Seine Bekannten ladet hierzu ergebenst ein

Leipzig, den 6. August.

der Inhaber der Grotte. F-----

Einladung. Heute, Mittwoch, den 6. August, ist bei mir von einem gut besetzten Musikchore Garten-Concert, wozu ich ein geschätztes Publicum ganz ergebenst einlade; auch werde ich an diesem Tage meinen Gästen mit Allerlei und andern Speisen bestens auswarten.

Weißes Täubchen im Kohlgarten.

Liebner.



Einladung. Morgen, Donnerstag, den 7. August, bei meinem gewöhnlichen Garten-Concerte, lade ich meine Gönner und Freunde zur frischen Wurst höflichst ein.

A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

* * * Eine Knabenmütze, bei dem Fächerstechen zum Aufheben gegeben, ist gegen die In-
sertionsgebühren wieder in Empfang zu nehmen Nr. 651.

Verloren wurde am 5. August früh gegen 8 Uhr auf dem Wege von der Gerbergasse über
den Waageplatz, am Theater vorbei bis an Reichels Garten, der Griff einer Kerbmaschine. Wer
denselben gefunden, wird gebeten, ihn im Gewölbe des Herrn Bachmann, Petersstraße Nr. 29,
abzugeben.

Vertauscht wurde bei dem Bogelschießen am 3. August ein Hut. Man bittet denselben gegen
den feinigern im Petersschießgraben abzugeben.
A. B. Schmidt.

Entflohen. Es ist mir vorgestern ein Canarienvogel entflohen, welcher auf dem Rücken grün,
der Brust gelb gezeichnet und um den Hals einen weißen Ringel und einige weiße Federn im
Schwanz hat. Derjenige, welcher mir ihn wiederbringt, erhält in der Rückmann'schen Buch-
druckerei, Petersstraße Nr. 76, eine Belohnung.

Thorzettel vom 5. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Fr. v. Jordan, königl. preuss. Gesandter am sächs. Hofe,
v. Dresden, im Hotel de Saxe.
Die Dresdner seitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Fr. Dr. Rath v. Remnis, v. Magdeburg, im Blumenberge.
Die Berliner Post, um 9 Uhr.
Auf der Magdeburger Post, 1/2 12 Uhr: Fr. Rfm. Wappler,
v. hier, v. Magdeburg, zurück.

Fr. Rfm. Pübner, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Mad. Pöfer, v. Dresden, passirt durch.

K a n n ä d t e r T h o r .

Fr. Kammerathin Frege, Fr. Cand. Frege u. Fr. D. Adier,
v. hier, v. Gotha zurück.
Fr. Weinbldr. Sigler, v. Rüggingen, in St. Hamburg.
Fr. Schausp. Düring, v. Berlin, im Engel.
Fr. Rfm. Halberstadt, v. hier, v. Kosen zurück.

P e t e r s t h o r .

Fr. Stud. Müller, v. hier, v. Gera zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Fr. Rfm. Sipel, v. Magdeburg, in der Sonne.
Die Freiburger Post, um 6 Uhr.
Auf der Nürnberger Diligence, 1/2 7 Uhr: Mad. Köhler,
v. Zwickau, bei Altscher, Frn. Rfl. Schnorr u. Leistner,
v. Schneeberg u. Plauen, passiren durch.

Fr. Architekt Schirmer, v. Dresden, bei der Mutter.

Fr. M. Schulze u. Dem. Richter, v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. v. Könnert, v. Dresden, passirt durch.

Fr. Maler Schick, Mad. Kobisch u. Weidhoffel u. Dem.
Bachmann, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Frn. Rfl. Cohn u. Bugganow, v. Dessau u. Lütich, v. b.
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 1 Uhr: Fr. Rfm. Schmidt,
Fr. M. Naumann u. Mad. Tisch, v. hier, v. Berlin
zurück, Fr. Rfm. Poffmann, v. Bremen, im P. de Saxe,
u. Frn. Rfl. Goppel u. Butt, v. Paris u. Marburg, v. b.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 1/2 2 Uhr: Fr. Rfm. Köhler,
v. hier, v. Hannover zurück, Fr. Buchbldr. Kleemann,
v. Berlin, im Hotel de Pologne, Fr. Schreiblehrer
Schreuer, v. Bremen, u. Fr. Buchbldr. Gehilfe Hünigen,
v. Halle, passiren durch.

K a n n ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Fr. D. Wienen,
v. hier, v. Kosen zurück, Fr. Landgerichts-Rath Ben,
v. Posen, Frn. Rfl. Eckardt, Dittmar und Lehmann,
v. Erfurt, Mainz u. Bernburg, passiren durch.

P e t e r s t h o r . Vacat.

H o s p i t a l t h o r .

Fr. Dr. Rath Blümmner, v. hier, v. Karlsbad zurück.
Fr. Rfm. Githorst, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r . Vacat.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Fr. v. Massenbach, v. Halle, im gr. Blumenberge.
Frn. Rfl. Lohmann u. Mafeln, v. Hamburg, im Kranich.
Fr. Rfm. Verzhheim, v. Tsching, unbestimmt.

K a n n ä d t e r T h o r .

Fr. Actuar Marx, v. Meissen, passirt durch.

P e t e r s t h o r .

Fr. v. Boltensstern u. Fr. Cand. Rigner, v. Stralsund, v. b.

H o s p i t a l t h o r .

Die Annaberger Post, 1/2 9 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Fr. General-Arzt Kottke, v. Berlin, bei Tuch.
Fr. Amtm. Till, v. Plotha, bei M. Meißner.
Fr. Rfm. Hundrich, v. Burgk, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Fr. Rfm. Rothing, v. Dommigsh, im Schwane.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Fr. Pöbigsreif. Winter, v. Offenbach, im Hotel de Pologne.
Fr. v. Ribeaupierre, k. russ. Gesandter am k. preuss. Hofe,
v. Berlin, passirt durch.

Fr. Pfarrer Joachimi, v. Wulsen, im Kranich.

Fr. Erblich-Richter Mehnert, v. Halle, passirt durch.

K a n n ä d t e r T h o r .

Fr. Kroschel, v. Breslau, im Hotel de Pologne.

Fr. Rfm. Hofmann, v. Triest, passirt durch.

P e t e r s t h o r .

Fr. Rfm. Purckherr, v. Aitenburg, im g. Hufe.

Fr. v. Adhn, v. Rüggingen, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r .

Fr. Graf Stirum, von Hage, und Fr. Heut. Ober, von
Berlin, passiren durch.

Fr. Adv. Krieg, v. Penig, in der Taute.

Druck und Verlag von Hermann D. Fischer.

welchen heutiges Tages eine so schöne Gelegenheit für den jungen Handwerker vorhanden ist, sich recht tüchtig und vielseitig auszubilden. Rudolph benutzte die wenigen Kenntnisse seines Bruders mit großem Eifer und dieser lernte dem Wißbegierigen selbst gern das, was er wußte, ohne zu ahnen, daß er dadurch zu dem späteren Glücke seines Bruders den ersten Grundstein legte. Jeden Augenblick, welchen Rudolph der Sattlerarbeit abmüßigen konnte, verwandte er auf Zeichenübungen und mit jedem Tage wuchs seine Fertigkeit in dieser Kunst und damit auch die Liebe zu derselben.

Bald wurde es dem aufstrebenden Jünglinge in dem kleinen Bergstädtchen Schneeberg zu enge. Er fühlte einen ungestillten Durst nach größerer Ausbildung und eine mächtige Sehnsucht, die Welt zu sehen. Der wohlthätige Gebrauch des Wanderns, dessen großer Nutzen jetzt oft verkannt wird, verhalf ihm dazu, seine Sehnsucht zu befriedigen und seine Kräfte zu versuchen. Die Lehrjahre hielt er redlich aus, doch kaum waren sie vorüber (im Januar 1782), so begab er sich auf die Wanderschaft. Er richtete seinen Weg zuerst nach der Hauptstadt seines Vaterlandes, nach Dresden, wo er bei dem Hofwagenbauer Vogler freundliche Aufnahme und auch fernere Unterweisung im Zeichnen empfing. Allein ein mächtiges Gefühl ließ ihn auch hier nicht lange ruhen; der Drang in die weite Ferne trieb ihn nach drei Monaten schon wieder fort aus dem freundlichen Elbflorenz. Er besuchte unser Leipzig, und sah sich den Handelstrouble dieses weltberühmten Messplatzes in der Nähe an. Aber auch wir dürfen uns nicht schmeicheln, den rastlosen Geist bei uns gefesselt zu haben. Nach einem ganz kurzen Aufenthalte reiste unser Wanderer nach Basel. Hier lernte er den berühmten Wagenbauer Marter in Hünningen kennen, und verlebte bei ihm zwei Jahre, die er zu den glücklichsten seines Lebens zählte, da er hier Gelegenheit fand, seine Kunstfertigkeit im Zeichnen weiter auszubilden und seiner Neigung gemäß beschäftigt wurde. Er hatte nämlich die Einfassungen und Wappenschilde an den Wagen zu malen, worin er sich bald große Geschicklichkeit erwarb. Auch erlangte er hier eine Menge andere Kenntnisse, welche das Feld seiner Thätigkeit um Vieles erweiterten und ihm später von großem Nutzen waren. Er lernte lackiren, vergolden u. s. w., selbst in der französischen Sprache suchte er sich zu unterrichten, welches ihm um so leichter wurde, da Marter ein

geborner Franzose war. Schon stand sein Sinn nach der weltberühmten Stadt der Kunst und Mode, nach Paris. Als Ackermann die gehörige Fertigkeit in der französischen Sprache erlangt zu haben glaubte, sagte er seinem Meister Lebewohl, und reiste, nachdem er zuvor noch einige Hauptorte in der Schweiz besucht hatte, nach der großen Seine-Stadt, wo er für seinen Wißenstrieb volle Befriedigung und eine seinen Wünschen ganz entsprechende Thätigkeit zu finden hoffen durfte. Er fand nun zwar sehr bald, daß seine Fortschritte im Zeichnen und Malen hinter der Vollendung, welche man darin in dem Mittelpuncte des Kunstfleißes bereits erreicht hatte, noch weit zurückblieben. Dies war für ihn indeß nur ein neuer Sporn zur Ausbildung. Die Sattlerprofession betrieb er des Erwerbs wegen noch ein Jahr lang, und suchte sich durch Sparsamkeit und Fleiß ein Sümmechen Geld zu erübrigen, um sich dann ungestört der weiteren Fortbildung seiner Lieblingsneigung überlassen zu können. Das ersparte Geld kam ihm auch sehr gut zu statten. Es setzte ihn den Stand, den Unterricht des berühmten Anton Carossi zu benutzen, bei welchem er acht Monate unentgeltlich zeichnete. Während der Zeit lebte er von seinem Ersporniß, gelangte aber dadurch auch zu so großer Geschicklichkeit in seiner Lieblingsbeschäftigung, daß er hinsüro von der Profession, welche er nur als Broterwerb betrieben hatte, nicht mehr zu leben brauchte. Carossi wurde aus seinem Lehrmeister sein Freund. Auch lernte er in Paris den Sohn des berühmten Wagenbauer Simons aus Brüssel kennen, welcher ihn zu sich lud. Er reiste daher nach Brüssel zu dem reichen Simon, in dessen Werkstatt 150 Personen arbeiteten. Ackermanns Talente wurden von dem industriösen Mann sehr geschätzt. Er bekam einen bedeutenden Lohn und ein eignes, von der Werkstatt abgesondertes Zimmer, wo er ungestört seine Zeichnungen und Malereien ausführen konnte. Ja! er wurde selbst zum Aufseher eines Zweiges dieser bedeutenden Manufactur ernannt. Zwei Jahre hielt er sich so in Brüssel auf, und würde wohl noch länger in einem Kreise von Beschäftigungen, welche seinen Neigungen so sehr zusagten, geblieben seyn, wenn nicht die Revolution in den Niederlanden ausgebrochen und ihn bestimmte hätte, für seine friedlichen Künste ein anderes Terrain zu suchen.

Es läßt sich leicht errathen, wohin der rastlos Strebende, immer höher hinauf Blickende nunmehr

seine Schritte lenkte. Was blieb ihm noch übrig, als die reiche Hauptstadt des mächtigen Inselstaates — London. Hier, wo die Manufactur auf einer so hohen Stufe stand und wo man Kunstfleiß und Geschicklichkeit zu schätzen und reich zu lohnen verstand, konnte auch unserm Uckermann die verdiente Anerkennung nicht fehlen. Seine kühnsten Hoffnungen wurden übertroffen. So lange er noch nicht bekannt war, mußte er sich zwar ein wenig Knapp behelfen, aber um so reicher goß das Glück späterhin sein Füllhorn über ihn aus. Als bloßer Gesell bei einem gewöhnlichen coachmaker (Wagenmacher) in die Arbeit zu gehen, ließ sein Ehrgeiz nicht zu. Er beschäftigte sich daher damit, daß er für die Londoner Wagenbauer Zeichnungen und Modelle verfertigte. Auch wurde er durch das Beispiel eines deutschen

Landesmannes, Facius, welcher ein Modejournal herausgab, veranlaßt, auf seine eigne Hand einzelne Hefte von Musterblättern zu neumodischen Kutschen und Curricles herauszugeben, welche er selbst erfand, zeichnete und colorirte. Sie erregten durch Neuheit und Eleganz der Formen bald die Aufmerksamkeit der Modewelt. Man überhäufte ihn mit Bestellung von allerlei Musterzeichnungen. Der große Kutschenbauer Goodall zahlte unserm glücklichen Künstler allein tausend Thaler für eine Zeichnung und ein Modell von einem Staatswagen, und beide gefielen so sehr, daß Lord Figgibon, der eben zum Stadthalter von Irland ernannt worden war, sich gleich einen Wagen danach bauen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. X. Barthaufen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wenn gleich es für den akademischen Senat nur sehr erfreulich seyn kann, den Frühgottesdienst in der Paulinerkirche in der letzten Zeit ungewöhnlich zahlreich besucht zu sehen, so sieht sich derselbe doch veranlaßt, die Discretion des geehrten Publicum dafür in Anspruch zu nehmen, daß von diesem die erste, der Kanzel gegenüber sich befindende Professoren-Emporkirche, und namentlich die vordere Reihe der Sitze, als welche lediglich für die Herren Professoren und akademischen Docenten (und zwar nur für ihre Personen, nicht aber zugleich für ihre Familien) bestimmt ist, fernerhin nicht wieder eingenommen, und hierdurch die Inhaber derselben an der Theilnahme am Gottesdienste behindert werden. Es ist daher die Veranstaltung als nothwendig anerkannt und getroffen worden, daß nur ein Eingang zu gedachter Emporkirche, und zwar der von der Seite des Orgelchors, geöffnet, und durch diesen nur denen, welche zu Benützung der Professoren-Emporkirche von Amts wegen berechtigt sind, der Eintritt in die vordere Reihe der Sitze gestattet werden wird. Um jedoch dem geehrten Publicum unsre Bereitwilligkeit zu bethätigen und demselben die Theilnahme an dem akademischen Gottesdienste möglichst zu erleichtern, so wird, vor der Hand und bis auf Weiteres, die zweite hintere Reihe der Sitze auf gedachter Emporkirche zu dessen Benützung gestellt. Leipzig, den 6. August 1834.

Der akademische Senat daselbst.
D. Haase, d. B. Rector.

B e k a n n t m a c h u n g.

für die Herren Professoren und akademischen Docenten bei hiesiger Universität.

Sämmtliche Herren Professoren und akademische Docenten werden hierdurch veranlaßt und ersucht, die Eingabe der von ihnen während des nächstkünftigen Wintersemesters zu haltenden Vorlesungen in deutscher und lateinischer Sprache zwischen dem 12. und 16. dieses Monats bei dem Herrn Prof. M. Rühlert einzureichen; indem nach letztgedachtem Tage die Zusammenstellung der Lectionen und der Druck des Katalogs sofort beginnt, und demnach spätere Eingaben unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, den 6. August 1824.

Der akademische Senat daselbst.
Dr. Haase, d. B. Rector.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 8. August: Die Königin von 16 Jahren, oder: Christinens Liebe und Entfugung, Drama von Th. Hell. Hierauf: Mirandolina, Lustspiel von C. Blum. Dem Thierme, vom Hoftheater zu Neustrelitz, Christine und Mirandolina als erste Gastrollen.

Bei Georg Wigand in Leipzig (Nicolaisstraße, Quandts Hof) ist zu haben:

Das erste Heft der Encyclopädie der deutschen National-Literatur

oder

Biographisch-kritisches Lexikon

der deutschen Dichter und Prosakisten seit den frühesten Zeiten, nebst Proben aus ihren Werken. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. D. E. B. Wolff.

Inhalt des ersten Heftes:

Abbt.	Agricola.	Albrecht, J. F. C.
Abraham a St. Clara.	Ahlefeld, Charlotte von.	Albrecht, S.
Abschah.	Alberti.	Alvensleben.
Adelung.	Albertini.	Alringer.
Adrian.	Albertinus.	Ammon, Chr. Fr. v.
Amelia Juliana.	Aiberus.	Ammon, Fr. W. Ph. v.

gr. 4to. Velin-Papier in Umschlag brosch. **sechs Groschen.**

So eben ist erschienen und bei Carl Drobisch, Buchhändler, in Auerbachs Hofe zu haben:
Insectenjäger, der; oder Vertilger des Ungezieters, enthaltend 75 der besten, einfachsten und unschädlichsten Mittel gegen Ratten, Mäuse, Motten, Milben, Mücken, Fliegen, Flöhe, Läuse, Wanzen, Schnecken, Ohrwürmer, Pfeifer, Grillen, Wespen, Raupen, Ameisen, Sperlinge, Schwaben, Erdflöhe, Haasen, Maulwürfe, Heimchen, Regenwürmer, u. s. w. Nach den neuesten Erfahrungen zusammengestellt von einem praktischen Oekonomen.
12°. 1834. brochirt 4 Gr.

Bei Ludwig Schumann ist so eben erschienen und wird zum Besten der Nothleidenden verkauft:

Kurze Beschreibung der Wasserfluth, welche am 22. Juli dieses Jahres einen Theil der Kreisstadt Plauen zerstört hat. Preis 2 Gr.

Bekanntmachung. Da ich von E. E. Hochw. Rathe dieser Stadt als Hochzeitbitter und Leichenbestatter ernannt worden bin, so bitte ich gehorsamst, mich mit desfalligen Aufträgen hochgeneigtest zu beehren, wobei ich versichere, daß ich stets mich bestreben werde, des hohen Vertrauens mich würdig zu beweisen; auch werde ich unbeschadet der, diesen Dienstleistungen schuldigen Pflichten, geehrten Aufträgen zu Decorationsmalereien nach wie vor mit allem Fleiße zu entsprechen suchen.
Leipzig, den 5. August 1834.

J. F. Terwich, Bürger und Decorationsmaler,
Reichels Garten, Hintergebäude linker Hand 4te Etage.

A n z e i g e.

Heute, den 7. August und morgen, den 8., wird echt Nürnberger Bier vom Fasse verschenkt, welches im März 1833 gebraut ist. Um gütigen Besuch bittet J. F. Clair, zur St. Frankfurt a/M. allhier.

Anzeige. Das erwartete

Terralith-Geschirr

ist so eben bei uns angekommen.

Es besteht solches vorzüglich in schönen Blumenvasen, Blumentöpfen, Schreibzeugen, Tabakskasten, Fidibusbechern, Eierbechern u. m. dgl., mit coucurtem, so wie auch mit dem beliebten Goldlacke überzogen, und zeichnet sich sowohl durch Schönheit der Formen, als auch durch Wohlfeilheit aus.
Gebrüder Tecklenburg, am Markte.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Petschaste, silberne Löffel und Sporen, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reibzeuge, Waagen mit Gewichte, Gewebre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reisesäcke, Rosshaare, Waschblasen, Zinn, Messing, Kupfer, Porzellan u. dgl. m., kauft
Fr. E. D. P s u i k, Halle'sche Gasse Nr. 470. im Gewölbe.

Anzeige. Die seit längerer Zeit erwarteten westphälischen Schinken und ungarischen Rindszungen sind heute in schönster Waare angelangt bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Ernst Voigt, Ranstädter Steinweg Nr. 990,

empfiehlt sein vorzüglich assortirtes Lager von holländischen und Hamburger gepackten Tabaken, als: dreierlei Sorten Barinas-Canaster, Half-Canaster, Portorico, Portorico mit Barinas-Mischung, Louisiana u. zu den Fabrikpreisen von 6 bis 16 Gr. In Quantitäten von 20 Pfd. und darüber wird ein angemessener Rabatt zugesichert.

Empfehlung. Der erwartete vierdrähtige **Strickzwirn** ist in ausgezeichnet schöner Qualität angekommen und ich empfehle solchen zu billigem Preise, wie auch Dresdner grauen Zwirn den Strähn zu 3 Groschen 6 Pfennige, desgleichen weißen zu 4 Groschen und besonders festen dreidräht. böhm. den Strähn zu 4 Groschen.

J. E. Richter,

auf der Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Alle Arten große u. kleine Handlung- u. Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen u. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659, a. d. neuen Pforte, alter Neumarkt.

Hausverkauf. Ein in guter Meßlage gelegenes und in gutem Stande befindliches Haus ist für 4400 Thlr. zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Hausverkauf. In der Nähe der Esplanade ist ein, für jedes Gewerbe geeignetes und in gutem Stande befindliches Haus für 5500 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Gartengrundstücke in schönen Lagen, und Häuser in bester Meßlage, habe ich zum Verkauf in Auftrag erhalten. Eöfcher, Burgstraße Nr. 141.

Schmiedeverkauf. Eine neugebaute Schmiede mit Feld, in der Nähe von Leipzig, in einem frequenten Orte gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei D. Ehrlich, Fleischergasse Nr. 247.

Verkauf. Ein wenig gebrauchter blauer Communalgardistenrock ist zu verkaufen Kloster-gasse Nr. 165, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Verkauf. Ein fast neuer grüntuchner Mannsüberrock, wie auch ein dergl. schwarzer Anzug von einem schwächtigen Herrn, liegt in Commission billig zum Verkauf in Nr. 1300, erste Etage.

Verkauf. Auf dem alten Neumarkte Nr. 676, 3 Treppen hoch, stehen Sopha's, Stühle, ein Ausziehtisch und ein Bureau, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen.

Verkauf. *Extra feine dänische Handschuhe, inwendig glatt, desgleichen franz. couleurte glacé.* M. Ulrich.

Verkauf. Neue holl. Häringe, das Schock à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., Schweizerkäse das Pfd. 6 Gr., Brabanter Sardellen das Pfd. 6 Gr., feinen Jamaica-Rum die Flasche zu 10 und 12 Gr., Barinascanaster in Rollen, à 12 und 16 Gr., Portorico in Rollen, à 6 und 8 Gr., so wie noch mehrere andere feine Sorten geschnittene Tabake empfiehlt

Carl Thorschmidt, Peterssteinweg Nr. 1842.

Zu verkaufen ist in Nr. 544, zwei Treppen hoch, eine sehr gute Violine, von Andr. Jung in Dresden 1754 gebaut.

Zu verkaufen sind einige von Mahagony ganz schön gearbeitete Suitarren, auch sind selbige ganz schön im Tone. Burgstraße Nr. 141, bei Eöfcher.

Zu verkaufen ist eine in ganz gutem Zustande befindliche Serviettenpresse bei dem Zimmermann Fischer, im Heilbrunnen am Brühl.

* Weisse baumw. glatte u. à jour Strümpfe für Damen, *

gestickte Streifen, Spitzchen, Blondes, Tulls, Stickereien in Canevas, Schleier, Arbeitsbeutel, Gürtel, Modebänder, seidene Handschuhe und Eau de Cologne, empfiehlt

die Band- und Modewaarenhandlung von Carl Sörnitz, Grimm Gasse Nr. 6.

Bunt- u. weißseidenen u. baumwollenen Canevas

in allen Breiten empfehlen wir zu ganz besonders billigen Preisen. Berger & Voigt.

Capitalgesuch. 3000 Thlr. werden auf ein hiesiges Haus, welches sich zu 12000 Thlr. verzinsset, zur alleinigen Hypothek zu borgen gesucht durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in sehr gutem Stande erhaltener Reisewagen durch den Sattlermeister Flentje am Kauz.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelpult, einige Comptoirstühle und andere Handlungsutensilien. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe desfallige Anzeige in der Expedition unter Z. gefälligst niederzulegen.

Reisegefellschafter-Gesuch. Ein junger Mann, welcher beabsichtigt, Anfangs künftiger Woche eine Reise, hauptsächlich nach Berlin und Hamburg und von da zurück über einen Theil des Harzgebirges, größtentheils zu Fuße, zu machen, sucht einen ebenfalls jungen und heitern Mann zum Reisegefährten. Adressen mit F. K. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine Steingutfabrik im Königreiche Baiern, deren Fabricat sich durch vorzügliche Schönheit, Güte und Billigkeit der Preise sehr vortheilhaft auszeichnet und dadurch in Baiern und Würtemberg guten Marktes sich erfreut, sucht in Leipzig ein solides Haus, das geneigt ist, ihr Fabricat entweder auf eigene Rechnung, oder in Commission zu übernehmen. Hierauf Reflectirende belieben sich der nähern Bedingnisse wegen zu wenden an C. Weinerts Wwe. in Leipzig, Serbergasse Nr. 1142.

Gesuch. Ein Schreiber, welcher eine gute Hand schreibt und auf die Dauer von circa 14 Tagen verschiedene schriftliche Arbeiten und ähnliche Beschäftigung übernehmen kann, wird gesucht durch
W. F. Kunze, Sensal, Klostersgäßchen Nr. 786.

Gesucht. Für eine bedeutende Tabakfabrik wird unter annehmbaren Bedingungen ein geschickter Cigarrenmacher gesucht. Näheres bei Carl Weinerts Witwe in Leipzig, Serbergasse Nr. 1142.

Gesucht. Auf ein Landgut in hiesiger Gegend wird eine ganz perfecte Wirthschafterin gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich in den Vormittagsstunden in Reichels Garten, Hintergebäude rechts drei Treppen hoch, zu melden.

Gesucht wird ein Laufbursche, am liebsten, wenn derselbe schon in einer hiesigen Handlung gewesen und auf dem Plage bekannt ist, von
G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

Gesuch. Ein junger Mensch, 16 Jahr alt, von auswärtigen achtbaren Aeltern, welcher sich einige Wochen alhier aufhält, sucht als Schreiber in einer Expedition oder als Copist auf einem Comptoir placirt zu werden. Das Nähere über diesen jungen Mann wird der Herr D. Goldhorn die Güte haben mitzutheilen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches vorzügliche Kenntnisse in den neuern Sprachen besitzt und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünscht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin, und würden ihre Ansprüche auf Gehalt bei einer humanen Behandlung äußerst bescheiden seyn. Hierauf Reflectirende belieben das Nähere zu erfragen in Nr. 263 parlerrg.

Gesucht wird ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben (nebst der zugehörigen Küche, Keller, Kammern und Holzplatz) zu Ostern oder auch früher, in der Nähe des Peters- oder Grimma'schen Thores, oder außerhalb dieser Thore. Ein Pferdestall und Wagenremise, nicht entlegen, werden gern gesehen. Anzeigen bittet man abzugeben in Herrn Donner's Hause am Rosplatz Nr. 904, 2 Treppen hoch, rechts.

Anzeige. Es sucht Jeemand, der in diesen Tagen verreisen muß, einen soliden Herrn, welcher sogleich oder spätestens bis zum 9. dieses, bis Michaeli d. J. in seinen Miethcontract tritt und eine Stube mit Meubles und Bette, eine Treppe hoch, vorn heraus, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, gegen einen billigen Miethzins übernimmt.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten künftige Michaeli zu vermietthen und das Nähere im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 f zu erfahren.

Zu vermietthen ist ein kleines Familienlogis für ein Paar stille Leute in der goldnen Laute auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1060, beim Besizer.

Zu vermietthen ist billig ein gutes Wiener Flügel-Fortepiano. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 70, eine Treppe hoch.

Ergebenste Einladung

zum heutigen Concert im Garten des Hôtel de Prusse.

Jünger.

W. L. Barth.

Erinnerung!

Morgen früh, den 8. August, zum Speckluchen und echt bairischem Biere vom Fasse, bezogen von Herrn Kurz aus Nürnberg, bei

Heinrich Burdhardt, im künstlichen Garten.

Einladung. Heute, Donnerstag, den 7. August, bei meinem gewöhnlichen Garten-Concerte, lade ich meine Gönner und Freunde zur frischen Wurst höflichst ein.

A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Morgen, den 8. August, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein

Pollter, in Kleinzschocher.

* * *

Ich halte Sternschießen mit Feuegewehr auf Sonntag, den 10. August, und bitte dazu viele Schützen hieher, Sie finden gewiß Ihre Lust, denn Abends wird auch ein Tänzchen gemacht und gut Essen und Trinken den Gästen gebracht!

Heiterer Blick.

Ferd. Klingner.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 10. August, halte ich ein Hirschschießen, wobei ich meinen Gönnern und Freunden mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Traugott Hellmer,

Gastwirth zum Schießgraben an der Borna'schen Straße.

Verloren. Eine eingehäufige Chrysoluhr mit vergoldeter Kette und weißem Steine, Emailblatt mit römischen Zahlen und stählernen durchbrochenen Zeigern. Auf dem Werke ist der Name J. F. Peschel à Dresde eingravirt. Der Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Am Abend des 5. Augusts ward auf dem Wege von Schleußig nach der Stadt, vom Flosthore bis zur Duergasse, ein Strickbeutel verloren. Der Inhalt desselben bestand in einem Strickstrumpf mit silberner Nadelscheide, einem Schlüssel und einem Taschentuch, in welches der vollständige Name der Eigenthümerin gestickt war. Wer diese Gegenstände im Vordergebäude des Klosters, zwei Treppen hoch, beim Herrn Hofrath Clarus abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 93,176 b, 760 c, 28,225 c., 28,759 c, 29,425 c, 32,459 c, 33,053 c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern der Leihhausordnung gemäß ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung. Wenn der frühere Stud. arch. (jetzt weiß man nicht, was er treibt und ist), Herr G. M....r nicht binnen 8 Tagen endlich zahlt, so hat er alle danach folgenden Unannehmlichkeiten u. u. sich selbst zuzuschreiben.

Woldemar Diekmann, Stud. theol. et philos.

Bitte. Ein Schüler von mir, welchen ich sehr empfehlen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen als Buchhändlerlehrling. Ich bitte darauf gefälligst Rücksicht zu nehmen und das Weitere bei mir zu erfragen.

Prof. Robbe.

Dank. Wenn einsichtsvolle Männer hinsichtlich eines über unser Kaffeehaus in Lindenau von boshaften Menschen verbreiteten üblen Gerüchts uns in Schutz nehmen (s. Leipz. Tagebl. Nr. 216) und die verbreiteten Lieblosigkeiten rügen, so fühlen wir uns dafür zum innigsten Danke verpflichtet, und wir sind sonach aller und jeder Selbstvertheidigung überhoben.

Lindenau, am 6. August 1834.

Carl Walter, Wirth.

Gottfried August Schindler, dessen Schwager.

Charlotte Schindler, dessen Schwester.

* * * Gottlob! häng' den Mond raus, aber nicht zu hoch, hörst Du?

* * * Für die so ehrenvolle Begleitung unsers guten Vaters und geliebten Mannes zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir den verehrten Mitgliedern der 12. Compagnie der hiesigen Communalgarde unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen.

Ich werde das Geschäft meines verstorbenen Mannes fortführen und bitte daher alle verehrte Kunden, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.
Leipzig, den 6. August 1834. J. verw. Bruder.

Zhorzettel vom 6. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hrn. Reg.-Rath Eschirner, v. Magdeburg, im H. de Bav.
Hrn. Kfl. Litby u. Rivett, v. London, im Hotel de Saxe.
Hr. Stud. Jänichen, v. Spremberg, im Hotel de Pologne.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Amts-Adv. Brenner, v. Weimar, passirt durch.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Rittmstr. Graf v. Holzendorff, außer Diensten, v. Dresden, unbestimmt, Hr. Kfm. Egler, v. Stettin, Hr. Buchhldr. Flemming, v. Stogau, u. Hr. Capitän Triebel, a. Schlesien, p. d.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Mad. Grohmann u. Engelhardt, v. Jeknisch, bei Grohmann u. Döligsch.
Hr. Hauptm. Luchs, v. Torgau, im Blumenberge.
Hr. Reichs-Freiherr v. Strombeck, v. Warby, im deutschen Hause.
Hr. Kfm. Hanstein u. Hr. Pastor Aithaus, v. Hannover, im Blumenberge.
Hr. Rittergutsbes. Adler, v. Lausa, im bl. Hechte.
Hr. Fabr. Schulze, v. Berlin, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Die Jena'sche Post, 1/7 Uhr.
Mad. Hempel, v. Lügen, bei Meißner.
Hr. Regoc. Scheffele, v. London, im Blumenberge.
Hr. Kfm. Bade, v. Minden, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Wustmann, v. hier, v. Raumburg zurück.
Hrn. Kfl. Werner, Bauer u. Wollstück, v. Magdeburg, passiren durch.

P e t e r s t h o r.
Hr. Stud. Schreiter, v. hier, v. Hamburg zurück.
Hr. D. Stöckhardt, v. Glauchau, bei Jörg.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Dresdner Gilpost, 1/7 Uhr: Dem. Bochmann, v. hier, v. Grimma zurück, Hr. DRath Schwende, v. Magdeburg, u. Hr. Kfm. Scheidt, v. Düsseldorf, im Hotel de Pologne, Hr. Rittmstr. v. Holleben, von Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Dier. Lehrer D. Schierlich, v. Stargard, im Hotel de Russie, Hr. Gastw. Treuth, v. Freiberg, im r. Stiefel, Hr. Intendantur-Rath Henow, v. Magdeburg, Hrn. Pblgsdiener Metzger u. Bierawesky, v. Blottendorf u. Hayb, u. Hr. Inspector Raundorf, v. Freiberg, passiren durch.
Hr. Kfm. Krüger u. Hr. Rendant Prötel, v. Berlin, im gr. Blumenberge.
Hr. Def. Meuschel, v. Buchbrauen, im Hotel de Saxe.
Hr. Stadtrichter Burkhardt, v. Dresden, im H. de Russie.
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Schulze, v. Chemnitz, in St. Berlin.
Fräul. Bose, v. Altenburg, im grünen Schilde.
Hr. Oblgskreis. Bühner, v. Magdeburg, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Apoth. Fink, nebst Gattin, v. Dahlen, bei Kohring.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. D. Bieger, v. Schleubitz, passirt durch.
Hr. Lehrer Straubel, v. Halle, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Sonneberg, v. Jeknisch, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hrn. Reg.-Rath Weiß u. Rittner, v. Merseburg, pass. d.
P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Hr. Reg.-Rath Ritter v. Langen, a. Stralsund, v. Eger, im gr. Blumenberge.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Notar Ewald, v. hier, v. Burgen zurück.
Hr. Drechsler Sehe u. Mad. Hoiberg, v. hier, v. Dresden zurück.
Mad. Böttger, v. Dessau, bei Adv. Steche.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Auf der Köthner Post: Hr. Commis Klogsch, v. Köthen, im Kranich.
Hr. Landrath v. Kroselg, v. Pöpplich, passirt durch.
Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Hr. Kfm. Engel, von Bern, und Hr. Stadt-Ver.-Referend. Eichhorn, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Justiz-Commissär Frühboß, v. Sorau, u. Hr. Hauptm. v. Felgermann, v. Berlin, unbest., Hr. Kfm. Couvreur, v. Potsdam, Hr. Leherer, v. Paris, Hrn. Kfl. Penneberg u. Cohen, v. Triest u. London, u. Hr. Partic. Busse, v. Berlin, passiren durch.

Hr. DRath Paalzow, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Kfm. Buschbeck, v. Köthen, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Banq. Köhne, v. Berlin, passirt durch.
Hr. D. Reichardt, v. Osterfeld, unbestimmt.

P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Hr. Major Ehrhardt, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Ser.-Amtm. Härter, v. Annaburg, im Hotel de Vol.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Hofrathin Beck, Mad. Körnec u. Dem. Dost, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Capitän Campbell, v. London, im Hotel de Baviere, Hr. D. Strehler, von Neumarkt, in St. Berlin, Hr. Partic. Biadego, v. Benediz, Hr. Buchdrucker Häcker, v. Riga, u. Hr. Fabr. Peiger, v. Brüssel, unbestimmt, Hr. Ser.-Amtm. Arnold, v. Osterfeld, u. Hr. Partic. Kotelaars, v. Brüssel, passiren durch.
K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/3 Uhr: Hr. Rentier Hanson, v. London, u. Hr. Partic. Girard, v. Freiburg, im Hotel de Saxe, Hr. Fabr.-Dir. Kung, v. Eupen, Hr. Banq. Glimeyer, v. Dresden, u. Hrn. Fabr. Hoyer u. Scherf, v. Limbach, pass. durch, Hr. Lieut. Henel, v. Mainz, Hr. Kfm. Böckler, v. Gera, u. Hr. Goldarbeiter Westmann, v. Dresden, passiren durch.
Hr. Schönner, v. Dresden, passirt durch.
Hr. Privat-Gelehrter Einicker, Mad. Peuckert, Dem. Thieme und Hrn. Stud. Burkhardt und Schollmeyer, von hier, v. Raumburg, zurück.
Hr. Subrector Weber, v. Torgau, passirt durch.
Mad. Wellner u. Dem. Kersten, v. hier, v. Raumburg zurück.
H a l l e' s c h e s, P e t e r s t h o r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.